

Einleitung

Prof. Dr. Sabine Zinn-Thomas
Leitung der Landesstelle für Alltagskultur
Landesmuseum Württemberg

Jubiläen haben oft eine besondere Bedeutung, da sie ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte oder Entwicklung einer Institution markieren. Sie bieten die Möglichkeit, auf die Vergangenheit zurückzublicken, aber auch auf die Gegenwart zu schauen und die Zukunft zu planen. Das tun wir mit diesem Band zum 100-jährigen Bestehen der Landesstelle für Alltagskultur, vormals Landesstelle für Volkskunde.

Mit dem Fokus auf das Thema Wandern, das auch für die Veranstaltungen in diesem Jubiläumsjahr den Rahmen bildet, soll ein Bogen gespannt werden, der von den Anfängen des Fachs Volkskunde und der Gründung der Landesstelle 1923 bis zur Gegenwart reicht. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts haben frühe Forscher*innen wie Wilhelm Heinrich Riehl – bekannt sind überwiegend Männer – Wanderungen unternommen und ihre Beobachtungen und Erfahrungen mit dem „Land und den Leuten“ aufgezeichnet und publiziert. Diese Berichte gelten als früheste volkskundliche Arbeiten und bieten Einblicke in das Alltagsleben der Menschen.

Im vorliegenden Band, der – inspiriert vom Wandern – einteilt in „Personen, Perspektiven und Wege“ (Kapitel 1), „Orte“ (Kapitel 2) sowie „Ansichten und Ausichten“ (Kapitel 3), berichten Kolleg*innen nicht nur über ihre wissenschaftliche Arbeit, sondern lassen uns auch teilhaben an ihren Erfahrungen und Erinnerungen mit der Region oder ihrem Bezug zur Landesstelle für Alltagskultur.

Deren Neukonzeption – die durch die Umbenennung unterstrichen wird – wie auch gemeinsame Projekte insbesondere mit dem Museum der Alltagskultur in Schloss Waldenbuch werden weiterführend in den Blick genommen.

Neben Aspekten der Naturverbundenheit oder der Gesundheitsförderung assoziieren viele mit dem Wandern auch eine gemeinschaftliche Aktivität, bei der sich Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts und kultureller Hintergründe zusammenfinden und eine gemeinsame Erfahrung teilen. Daher kann dieser Band auch als eine Wanderung verstanden werden, die überraschende Einsichten und wechselnde Perspektiven bietet sowie ein Ziel verfolgt, ohne jedoch die obligatorische Vesperpause zu vergessen.

